

Wo junge Flieger punktgenau landen

Volles Haus am Schäferhaus beim Landesjugendvergleich der Segelflieger: 27 Teams aus dem ganzen Land am Start



Marc Duysen, einer der Jüngsten. BORM

FLENSBURG Wieder einmal waren die Pisten und Rollfelder des Flugplatzes Schäferhauses mit aktiven Segelfliegern voll belegt. Einmal pro Jahr findet das Landesjugendvergleichsfliegen mit den Segelfliegern statt. Insgesamt 27 Teams aus ganz Schleswig-Holstein mussten am Wochenende verschiedene Flugmanöver, Punktlandungen und spezielle Seitengleitflüge beim Wettbewerb in Flensburg-Schäferhaus zeigen. Bei bestem Wetter mit leichtem Nordostwind und guten thermischen Bedingungen ging es mit insgesamt 85 Startvorgängen an der 1000 Meter langen Seilwinde in die Flughöhe. Mit verschiedenen Segelflugtypen, wie dem SG 38, womit auch das Flensburger Jugendteam des Luftsportvereines der Segelflugabteilung an den Start ging, wurde es oft spannend an der Landebahn. Direkt an der Piste befanden sich die

Punktwerter für die Ziellandungen in einem markierten Feld, in dem die Segelflieger schließlich möglichst genau landen sollten. Vom Startwagen an der Piste kamen die Anweisungen für die Piloten und die Startreihenfolgen.

Flensburger Gymnasiasten

Mit dabei auch die beiden Flensburger Segelflieger Patrick Andresen (17) und Marc Duysen (16), die schon seit Jahren das Hobby pflegen. Die beiden Gymnasiasten aus Flensburg kamen gut mit den Aufgaben zurecht und schafften die Rollübungen, den Kurvenwechsel beim Flug sowie das Ziellanden auf der

Graspiste. Für die beiden Segelflieger sind die Ruhe bei dieser Disziplin und der Umgang mit der Thermik wichtige Punkte beim Segelflugsport, den man schon ab 14 Jahren betreiben kann. Der Segelflugehrer der Flensburger Segelflugsparte Rainer Marczyzewski und das Helferteam waren für die Bodenbewegungen und das Ausrichten in die Startposition zuständig.

Diese Ergebnisse wurden beim Landesjugendvergleichsfliegen erreicht:

Patrick Andresen auf Position 10 mit 135 Punkten, Marc Duysen Platz 19 mit 180 Punkten.

Wolfgang Borm

Vorsprung durch Technik 

